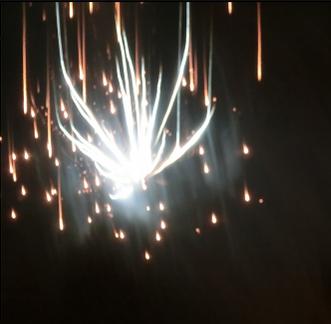


Billos Enigma vom 1. Jänner 2016: An der Schwelle zum neuen Jahr												
Frage von Billo Heinzpeter Studer: Als ich ein kleiner Bub war, hatte die Schwelle zum neuen Jahr für mich einen ganz besonderen Geschmack, dem ich sonst das ganze Jahr hindurch nicht begegnete. Was für ein Geschmack war das, und was löste ihn aus?												
						Punkte für verführte Antwortende	Punkt für Antwort mit max. 160 Zeichen	Punkt für den schnellsten Vorschlag	Punkt für die schnellste Antwort in Runde 2	Punkte für richtig erratene Antwort	Extrapunkt vom Spielleiter für originellsten Vorschlag	TOTAL Punkte
					Runde 2	je 3	je 1	1	1	je 2	1	
	Antwortvorschläge	Autoren	Ratende									
A	Studers «durften» die (stets verkohlten) ersten Fasnachtschüechliproben aus Vaters Bude degustieren. So wurde früh mein Argwohn gegen den gelben Riesen geweckt.	Walter Helbling					1	1				2
B	Der Geschmack von Popcorn, das Du als Kind beim Schauen von Piratenfilmen, an die Dich der Pulverrauch der Raketen erinnert, gegessen hast.	Peter Metzinger					1					1
C	Ich musste abends zu Bett, wurde vor Mitternacht geweckt und durfte mit Kindersekt prosten. Mich störte der der Goût von Schlaftrunkenheit und perlendem Trunk.	RICHTIG								2		2
D	Mutter hatte zu Silvester gern Räucherstäbchen bereitgestellt und gegen Mitternacht angezündet. Seitdem riechen Räucherstäbchen für mich nach neuem Jahr.	Irmi Studer-Algader					1					1
E	Für uns als Kinder war das der Geruch von Schnee (hat's damals noch gegeben) gepaart mit Schwarzpulver, das Ganze sensibilisiert durch etwas Übernächtigkeit.	Ferdi Schnabl										0
F	Der Geruch von geschmolzenem Blei.	Thomas Diener					1					1
G	Es war Zimt und erinnerte an Schneefall, leichte tanzende Flocken.	Martin Brasil	Susan Schoch			3	1					4
H	Mein Vater machte eine Feuerzangenbowle, für uns Kinder gab es Rimuss. Der brennende Zucker für die Bowle war für mich der ultimative Geschmack von Silvester.	Regula Horner	Ferdinand Schnabl Pedro Brunhart			6			1			7
I	Der Geschmack war rauchig-harzig, er kam vom Ausräuchern der Wohnungen anlässlich des Jahreswechsels...	Eckart Droessler	Georg Birkner			3						3
J	Klein Billo durfte wie alle artig braven Kinder jener Zeit am Silvesterabend dieses unnachahmlich grauenhaft klebrige Gesöff Rimuss trinken.	Susan Schoch	Martin Brasil Regula Horner			6						6
K	Der Geschmack eines Getränks von Rahm in Hallau. Heut find ich ihn unerträglich. Kriegten wir das, um rasch Lust auf das echt Prickelnde im Leben zu bekommen?	Martin Studer	Walter Helbling Kurt Eichenberger			6						6
L	Der Jahreswechsel ist für mich mit dem Geschmack nach einem besonderen Punsch verbunden, dem in unserer Region traditionell etwas Hanf beigemischt wurde.	Kurt Eichenberger					1					1
M	Es war der Geschmack von Eierlikör, der meiner Tante serviert wurde, und deren Gläschen ich ausschleckte.	Pedro Brunhart	Irmi Studer-Algader Eckart Droessler			6	1					7
N	Wir Kinder durften zu Neujahr vom Rumtopf naschen, welchen unsere Mutter jeweils zu Erntedank angesetzt hatte und der an diesem Tag «entkorkt» wurde.	Georg Birkner					1					1
O	Wie ein Vanilleglacé, in dem eine Wunderkerze abgebrannt wurde.	Peter Isler	Peter Metzinger			3	1					4

Ruth Maria Ghadarkhah							2		2
-----------------------	--	--	--	--	--	--	---	--	---

Kommentare zu Runde 1

von Martin Studer:

160 Zeichen sind ja so wenig!!!!

von Kurt Eichenberger:

Ich liebe dieses Spiel – wir hatten ein ähnliches in unseren WG-Zeiten in den 90-er Jahren gespielt bis in die späten Nächte hinein – bei uns hiess das Spiel «Lexikon-Spiel», da ein Begriff plus Definition aus dem Lexikon rausgesucht wurde. Die richtige Definition wurde aber vom Spielleiter eingespielen, wie die Fantasie-Definitionen der Spielteilnehmer auch.

von Georg Birkner:

Schön, dass es wieder ein Enigma gibt!

Kommentare zu Runde 2

von Martin Brasil:

Das kann sich nur um das schreckliche Gesöff handeln, womit dieser Rahmuss die ganze Schweiz terrorisierte.

Kommentar des Spielleiters:

Wie geht das, nach anderthalb Jahren Pause einfach wieder ein Enigma starten, und obendrein noch Hunderte dazu einladen? Es geht eigentlich sehr gut.

Die meisten haben erwartungsgemäss gar nicht reagiert, etliche haben «im Moment» keine Zeit, schauen sich das Enigma aber gerne «später» an – aber mehr als je haben sich einfach beteiligt und sind dabei. Schön! Welcome in board!

Verschiedene Personen (witzigerweise nur Schweizer) wiesen mich darauf hin, dass Schwyzertütsch keinen Unterschied mache zwischen Geschmack und Geruch (stimmt: alles «schmöckt» bloss) und dass sie daher verunsichert seien, was ich mit dem Geschmack in meiner Frage denn nun meine. He, tänk Geschmack, so wies's geschrieben stand!

Ein gut alter Kollege allerdings wird leider nicht mitmachen, denn: «Solche Dinge stürzen mich in den Wahnsinn, machen mich rasend und treiben mich in die Verzweiflung.» Ich wird im dann mal bei einem Bier in Zürich erzählen, was abging.

Ebenfalls etliche Schweizer kommentierten: Oh ja, dieser Rahm! Der rechtsextreme Getränkeproduzent aus Hallau mit seinem alkoholfreien Schaumwein «Rimuss» scheint einer ganzen helvetischen 68er-Generation tief in den Knochen zu hocken :-)